

Rom, Bibl. Vat. lat. 1363 = V₁

saec. XII in.; CC: fol. 81^r—82^v

vertritt die nach Fournier dem Original nächststehende Fassung A.

Rom, Bibl. Vat. lat. 6381 = V₃

saec. XII in.; CC: fol. 93^v—94^v ¹⁴²⁾

vertritt Fassung B, wobei die Unterschiede der beiden Gruppen bezüglich des CC nur geringfügig sind; die Kollation je einer weiteren Handschrift bestätigte dies (Paris, Bibl. Nat. lat. 12519, saec. XII; CC: fol. 101^v—102^v für Gruppe A und Rom, Bibl. Vat., lat. 1364, saec. XI ex.; CC: fol. 93^v—94^v für Gruppe B). Laut Fournier ist V₃ von der Handschrift Vat. lat. 1364 abhängig. Da diese Handschrift aber vom CC-Text aus gesehen weit mehr Einzellesarten aufweist als V₃, so erscheint uns diese Filiation fragwürdig und es empfahl sich uns die Aufnahme von V₃.

Rom, Bibl. Vat., Barb. lat. 535 (ol. Barb. XI, 178) = Bb

saec. XII in.; CC: fol. 105^v—107^v

vertritt die sogenannte Rezension Bb (vgl. o. S. 377 f.), die fürs CC von besonderem überlieferungsgeschichtlichem Interesse ist.

Coll. des Deusdedit

Rom, Bibl. Vat., lat. 3833

saec. XI ex./XII in., zw. 1099—1118; CC: fol. 95^r—96^r ¹⁴³⁾.

Die Kollation des Cod. Vat. lat. 1984, saec. XII; CC: fol. 198^v—199^r, einer Sammelhandschrift, die auf fol. 196^v—200 Deusdeditstücke enthält, ergab außer der Festigung der Textform des Cod. Vat. lat. 3833 nur eine Vielfalt von Eigenheiten, die bei einer Aufnahme der Handschrift den Apparat stark überlastet hätten ¹⁴⁴⁾.

Coll. XII librorum

Berlin, Staatsbibl. Preuß. Kulturbesitz, Savigny 3 (ol. Meerman 579; ol. Clairmont 594)

saec. XII; CC: fol. 31^r—32^r (Codex unicus).

Liber Tarraconensis

Tarragona, Bibl. Prov. 26 (44) = T

saec. XII in.; CC: fol. 126^v—129^v

vertritt die ursprüngliche Fassung der Sammlung,

¹⁴²⁾ Die Ed. Th an er erwies sich für Textfragen als recht unzuverlässig; nur die Kopie Bb', nicht Bb selbst wurde z. B. herangezogen beim CC. Zu den Handschriften vgl. Fournier (s. o. Anm. 66) S. 428 ff. u. 438 ff.

¹⁴³⁾ Vgl. Ed. Wolf von Glanvell S. XIX ff.

¹⁴⁴⁾ Vgl. ebda. S. XXXI f.